

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 29. Januar 2019

Zu Beginn der Sitzung fand eine **Einwohnerfragestunde** statt.

Ein Bürger erkundigt sich zum Stand der Mobilfunkversorgung im Ortsteil Ochsenwang. Hierzu finden aktuell intensive Abstimmungen mit der Mobilfunkabteilung der Deutschen Telekom statt. Es besteht seitens des Kommunikationsanbieters das Ansinnen, eine Sendeanlage im Ortsteil Ochsenwang zu errichten. Daher laufen derzeit Gespräche zur Standortsicherung einer entsprechenden Sendeanlage, die in einem baurechtlich verfahrensfreien Vorhaben umgesetzt werden kann. Sobald diesbezüglich Klarheit besteht, soll mit dem Kommunikationsanbieter eine entsprechende Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden. Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Sanierung der Randecker-Maar-Straße und Austausch Sammler Grundwiesen-Ausschreibungsfreigabe und Abschluss der Ausbaueinbarung K1254, Randecker-Maar-Straße mit dem Landkreis Esslingen

Die geplante große Sanierungsmaßnahme im Bissinger Ortsteil Ochsenwang war schon mehrmals Thema in diversen Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen sowie Gegenstand einer Bürgerversammlung. Auf Grund von massiven Rohrbrüchen im Bereich „Im Auchttert/ Ecke Grundwiesen“ im vergangenen Dezember ist davon auszugehen, dass das Rohrleitungssystem in Ochsenwang teilweise bedeutend mehr und größere Schäden aufweist, als bisher angenommen, vor allem auch, in bisher noch nicht zu Sanierung berücksichtigten Bereichen. Daher sind nun umfangreichere Sanierungsarbeiten notwendig. Um diese durchführen zu können, wurden die bisher geplanten 3 Bauabschnitte anders aufgeteilt und um Straßenzüge erweitert.

Der 1. Bauabschnitt, der in 2019 erfolgen soll, beinhaltet den Vollausbau der Randecker-Maar-Straße. Hierfür wird der gesamte Straßenaufbau erneuert, Wasserleitungen, Kanalhausanschlüsse und Leerrohre eingebaut sowie eine Straßenrandgestaltung durch 3-Zeiler Granitpflaster an den Straßenrändern vorgenommen.

Im 2. Bauabschnitt, der in 2020 erfolgen soll, ist die Kanal- und Wasserleitungssanierung in den Grundwiesen beinhaltet. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass die Kanalsanierung mit der damit verbundenen Straßenwiederherstellung nur im östlichen Straßenabschnitt erfolgen muss, während die Wasserleitungssanierung im gesamten Straßenzug stattfindet.

Im dritten Bauabschnitt, der letztendlich 2021 erfolgen soll, wird in die Straße am Heckenrain und im südlichen Teil von „Im Auchttert“ eine Wasserleitungssanierung durchgeführt. Hierzu erfolgt im Jahr 2020 eine separate Beratung und Anliegerkommunikation zur Vorbereitung dieses Bauabschnitts.

Die Finanzierung der wesentlichen Teile der Bauabschnitte erfolgt in den Eigenbetrieben der HHJahr 2019-2021 und muss größtenteils kreditfinanziert werden. Die Kosten, die die Gemeinde voraussichtlich zu tragen hat, belaufen sich für den 1. BA auf rund 466.000 €, für den 2. BA auf rund 1,053 Mio € und für den 3. BA auf rund 155.000 €.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibungsfreigabe für den Ausbau der K1254/ Randecker-Maar-Straße (1. BA) sowie den Abschluss der Ausbaueinbarung mit dem Landkreis. Weiterhin erteilt der Gemeinderat die Ausschreibungsfreigabe für die Komplette Straße „In den Grundwiesen“ als 2. BA und bildet den 3. BA zur Sanierung der Wasserleitung im Bereich Auchttert/ Heckenrain auf Grund der vorgefundenen Schadenslage. Die Ausschreibungsfreigabe für den 3. BA erfolgt erst nach einer erneuten Beratung im Gemeinderat.

Haushaltsplanung 2019 inkl. Finanz- und Investitionsprogramm 2018-2022 – Verabschiedung

Bereits in der Gemeinderatssitzung im November wurden der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung eingebracht. Seitdem haben sich einige Änderungen ergeben, weshalb der Entwurf des Haushaltsplans fortgeschrieben wurde.

Das Volumen des Gesamthaushalts 2019 beläuft sich auf 9.255.000 Euro, wovon 8.095.000 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 1.160.000 Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Stärkung der Einnahmeseite des Verwaltungshaushalts der letzten Jahre

sowie die konstant hohen Steuereinnahmen bilden auch in 2019 eine wichtige Basis für anstehende Themen. Die Kumulation mehrerer einmaliger Projekte, die in 2019 anfallen, führt jedoch dazu, dass trotz guter Einnahmesituation lediglich eine geringe Zuführungsrate in Höhe von 121.200 Euro zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet wird. Die gesetzeskonforme Mindestzuführungsrate in Höhe der ordentlichen Tilgung zzgl. Kreditbeschaffungskosten (2019: 32.000 Euro) wird jedoch erreicht. Der Verwaltungshaushalt kann daher keinen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen beitragen, weshalb zur Finanzierung eine hohe Rücklagenentnahme (975.300 Euro) erforderlich ist. Dank der Zuführungen zur Rücklage in den zurückliegenden Jahren, ist weiterhin keine Neuaufnahme im Kernhaushalt erforderlich und der Schuldenstand reduziert sich zum Jahresende auf 170.871 Euro. Die voraussichtliche Verschuldung je Einwohner beläuft sich somit auf rund 49 Euro. Nach der Prognose für die Finanzplanung bis 2022 werden die Reserven der allgemeinen Rücklage mittelfristig komplett auf den Mindestbestand reduziert.

Die im Haushaltsplan 2019 abgebildeten Projekte dienen überwiegend der Erfüllung der Pflichtaufgaben oder zur Ertüchtigung der kommunalen Infrastruktur. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Bildung und Betreuung. Die zahlreichen Ausbausritten in den vergangenen Jahren, die zu erheblichen qualitativen und quantitativen Verbesserungen im Kindergarten geführt haben, spiegeln sich auch auf der Ausgabenseite wieder. Die Ausgabepositionen werden auf Dauer und damit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu tragen sein.

Im Jahr 2019 sollen wieder viele Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden. Neben Ortskernsanierungsmaßnahmen, der Sanierung der Randecker-Maar-Straße, die teilweise Erneuerung der Fenster in der Schulturnhalle, zählen Leerrohrverlegungen und die Inbetriebnahme des Naturkindergartens zu den Meilensteinen im aktuellen Haushaltsjahr. Zudem gehören Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark des Bauhofs/Friedhofs und das Festwochenende zum Ortsjubiläum verbunden mit der Veröffentlichung der Ortschronik zu den wesentlichen Maßnahmen 2019.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2019.

Wirtschaftsplan EigB Wasserversorgung 2019 – Verabschiedung

Der Wirtschaftsplan 2019 ist geprägt von der Sanierung der Randecker-Maar-Straße. Im Zuge der Straßensanierung durch den Landkreis werden die Wasserleitungen, Hausanschlüsse und Schächte erneuert. Zudem ist bereits eine erste Rate für die Sanierung der Wasserleitung in der Straße In den Grundwiesen im Wirtschaftsplan vorgesehen. Für die Aufbereitung des Eigenwassers ist eine Sanierung des Filterkessels im Hochbehälter Bissingen erforderlich, die Anfang 2019 umgesetzt werden soll.

Zur Finanzierung der Maßnahmen steht in erster Linie der Wasserzins zur Verfügung. Das Gebührenaufkommen wird sich im Jahr 2019 auf 328.000 Euro erhöhen, nachdem das Entgelt nach acht Jahren zum 01.01.2019 angepasst wurde. Im Vermögensplan ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 599.000 Euro erforderlich, um die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in Ochsenwang zu finanzieren. Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahme und der ordentlichen Schuldentilgung erhöht sich der Schuldenstand zum 31.12.2019 auf 1.726.775 Euro. Dies entspricht einer Verschuldung je Einwohner von ca. 500 Euro.

Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Wirtschaftsplan EigB Abwasserbeseitigung 2019- Verabschiedung

Die Abwassergebühren wurden zum 01.01.2019 kalkuliert und bleiben seit 2017 auf gleichem Niveau. Sie decken die Ausgaben des Erfolgsplans und die dadurch erwirtschafteten Abschreibungen bilden eine Basis für die Investitionen im Vermögensplan. Wie auch im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung prägen die Sanierung der Randecker-Maar-Straße und In den Grundwiesen den Vermögensplan. Während im

ersten Bauabschnitt (Randecker-Maar-Straße) nur die Hausanschlüsse erneuert werden, stehen im zweiten Bauabschnitt mit der kompletten Erneuerung des Kanalsammlers sehr umfangreiche Maßnahmen an, die auch entsprechende Investitionskosten mit sich bringen. Zur Gesamtfinanzierung des Vermögensplans ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 549.000 Euro erforderlich. Hier macht sich die hohe Investitionssumme für die Sanierungsmaßnahmen bemerkbar. Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahme und der ordentlichen Tilgung im Jahr 2019 beträgt der Schuldenstand des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung (ohne Trägerdarlehen der Gemeinde) zum 31.12.2019 voraussichtlich 1.965.888 Euro, was rund 569 Euro je Einwohner entspricht.

Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Bauvorhaben

Auf der Tagesordnung standen mehrere Stellungnahmen zu folgenden Baugesuchen:

- Vordere Straße: Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage – geänderter Flucht- und Rettungsweg mit Anpassung
- Gartenstraße: Erstellung eines 3-Familienhaus mit Garage und 5 Stellflächen
- Randecker-Maar-Straße: Anbau an ein Einfamilienhaus
- Karlstraße: Befreiungsantrag zur teilweisen Einfriedung des Gartens
- Lerchenbühl: Errichtung einer Stützmauer an einer Terrasse

Spendenannahme: Ergänzung 2tes Halbjahr 2018

Der Gemeinderat hat, ergänzend zum Beschluss aus öff. Sitzung vom 11.12.2018, die Annahme bzw. Weitergabe weiterer Spenden, die die Gemeinde im zweiten Halbjahr 2018 erhalten hat, zugestimmt. Eine unzulässige Einflussnahme auf die Gemeindeverwaltung durch die Spender ist nicht gegeben.

Bekanntgaben / Anfragen

Es folgten Bekanntgaben sowie Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats.

Die Sitzung wurde im Anschluss nichtöffentlich fortgeführt.